



Garching Innovation GmbH
Technologien aus der
Max-Planck-Gesellschaft

Garching Innovation GmbH



Dr. Bernhard Hertel
*Geschäftsführer der
Garching Innovation GmbH*

Mehr als 30 Jahre Technologietransfer-Erfahrung

Der Technologietransfer aus der Forschung in die industrielle Welt hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Max-Planck-Gesellschaft (MPG), die schon seit vielen Jahren einen aktiven Transfer betreibt, hat ihre Anstrengungen auf diesem Gebiet verstärkt, sichtbar nicht nur in den mehr als 300 Lizenzverträgen, sondern auch in der Zahl der erfolgreichen Ausgründungen auf der Basis von in den Instituten entwickelten Technologien.

→ Die heutige Garching Innovation GmbH wurde 1970 unter dem Namen Garching Instrumente GmbH gegründet. Der Name ergab sich aus dem damaligen Standort, einer »Baracke« auf dem Gelände des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik und der Idee, dass sich neben der Vermarktung der MPG Patente die Tätigkeit der Firma im Wesentlichen auf die Vermarktung der im wissenschaftlichen Umfeld entwickelten Geräte konzentrieren wird. Es war aber auch Aufgabe, Patente aus anderen Forschungseinrichtungen einzuwerben und diese durch Lizenzverträge zu verwerten. Die Firma sollte sich nach damaliger Vorstellung aus einem Drittel der Lizeinneinahmen auf die Dauer selbst finanzieren können. Die Mitarbeiter entwickelten in den ersten Jahren starke Aktivitäten im Bereich Bau und Vertrieb von optischen Geräten, zuletzt waren etwa 30 Mitarbeiter beschäftigt.

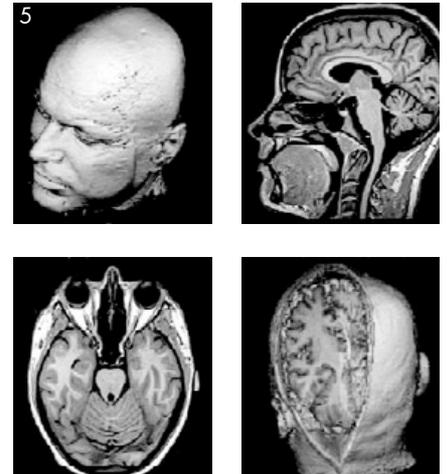
Aufgrund des mangelnden wirtschaftlichen Erfolges wurde diese gesamte Aktivität eingestellt und die Firma teilliquidiert. Sie wurde 1979 unter der Leitung von Dr. Heinrich Kuhn neu aufgebaut. Ende 1979 waren 6 Mitarbeiter beschäftigt, die Firma konzentrierte sich alleine auf die Kernaufgabe, Erfindungsgut aus den Max-Planck-Instituten zu identifizieren, dieses durch Patentanmeldungen zu sichern und durch Lizenzvergaben zu verwerten. Die Einnahmen lagen damals im Bereich von 600.000 DM, sie konnten im Verlauf von etwa 10 Jahren auf etwas über 2 Millionen DM angehoben werden.



Garching Innovation GmbH
Technologien aus der
Max-Planck-Gesellschaft

Garching Innovation GmbH

Unser bislang erfolgreichstes Projekt wurde 1985 im Rahmen eines BMBF-Projektes zur Kernspintomographie als eine Erfindung gesichert, die unter dem Akronym »FLASH« bekannt wurde. Diese Erfindung trug ab 1992 wesentlich zum Umsatz bei und hat bis heute mehr als 120 Mio. Euro eingebracht. Allerdings musste zu ihrer Durchsetzung auch ein erheblicher Aufwand betrieben werden, unter anderem mit zwei Verletzungsklagen in den USA und zwei weiteren in Deutschland.



Mit FLASH können 3D-Datensätze für Magnetresonanzenzbilder in kurzer Zeit aufgenommen werden.

1993 wurde die Firma in Garching Innovation GmbH umbenannt, um dem Inhalt der Tätigkeit besser Rechnung zu tragen. Die Identifikation mit der Max-Planck-Gesellschaft spiegelt sich im Zusatz »Technologien aus der Max-Planck-Gesellschaft« wider. Die Tätigkeit für Dritte wurde zu Gunsten der notwendigen Konzentration auf die Max-Planck-Institute eingestellt.

Kernaufgabe der Garching Innovation (GI) ist und bleibt es, Erfindungsgut aus den Max-Planck-Instituten zu identifizieren, dieses durch Patentanmeldungen zu sichern und durch Lizenzvergaben zu verwerten.

Die Betreuung von Mitarbeitern der MPG, die auf der Grundlage ihrer Erfindungen eine Firma zu gründen beabsichtigen, ist in den letzten Jahren zu einem weiteren Schwerpunkt der Arbeit bei GI geworden. Ziel dabei ist sicherzustellen, dass eine Ausgründung so gut vorbereitet ist, dass eine erfolgreiche Durchsetzung am Markt weitgehend gewährleistet ist. Da die Kenntnisse über die Ausgründungen im Wesentlichen bei GI konzentriert sind, wurde auch die Betreuung des MPG Portfolios der Beteiligungen an solchen Ausgründungen an GI übertragen.



Garching Innovation GmbH
Technologien aus der
Max-Planck-Gesellschaft

Garching Innovation GmbH

Heute sind 17 Personen bei GI beschäftigt. Das Team aus Naturwissenschaftlern, Diplom-Kaufleuten und Juristen sowie einem gut eingearbeiteten Stab von weiteren Mitarbeiterinnen gewährleistet eine effektive Umsetzung der der Firma übertragenen Aufgaben im Technologietransfer. Die jahrelange Erfahrung auf dem komplexen Gebiet wird auch von vielen anderen inländischen und ausländischen Institutionen anerkannt, was sich in häufigen Besuchen und Interviews widerspiegelt.

Dass wir auch weiterhin unserem Auftrag gerecht werden und uns den Herausforderungen der sich ständig wandelnden Innovationslandschaft stellen können, ist unser Wunsch. Ein Beirat von Persönlichkeiten aus Forschung, Industrie und Politik begleitet uns dabei mit breit gefächelter Erfahrung.

[Zurück zur Garching**Information**](#) →

